

26. Workshop Software-Reengineering und -Evolution der GI-Fachgruppe Software Reengineering (SRE)

Der 26. Workshop Software-Reengineering und -Evolution fand am 29. und 30. April 2024 im Physikzentrum Bad Honnef statt. Der WSRE (damals noch WSR) wurde 1999 von Jürgen Ebert und Franz Lehner ins Leben gerufen. Ziel war es damals, ein deutschsprachiges Diskussionsforum zu allen Aspekten rund um das Thema Reengineering zu schaffen. Durch aktive und gewachsene Beteiligung vieler Personen aus Forschung und Praxis hat sich der WSRE als zentrale Reengineering-Konferenz im deutschsprachigen Raum etabliert. Viele Teilnehmer*innen haben ihn als Student*in oder Doktorand*in kennen und schätzen gelernt und bleiben ihm auch in ihrem späteren Berufsleben treu. Dabei wird der Workshop weiterhin als Low-Cost-Workshop ohne eigenes Budget durchgeführt. Bitte tragen Sie dazu bei, den WSRE weiterhin erfolgreich zu machen, indem Sie interessierte Kolleg*innen und Bekannte darauf hinweisen.

Auf Basis der erfolgreichen WSR-Treffen der ersten Jahre wurde 2004 die GI-Fachgruppe Software-Reengineering (<https://fg-sre.gi.de/>) gegründet, deren Leitungsgremium den WSRE seitdem organisiert und auch bei anderen Aktivitäten rund um das Thema Reengineering mitwirkt. Als GI-Mitglied laden wir Sie ein, der Fachgruppe beizutreten, um dieses Thema zu stärken.

Die Themen des WSRE erstrecken sich auf die Bereiche Software-Reengineering, Software-Wartung und -Evolution. Darunter verstehen wir prinzipiell alle Aktivitäten rund um die Analyse, Bewertung, Visualisierung, Verbesserung, Migration und Weiterentwicklung von Software-Systemen. Im Vordergrund steht der Austausch zwischen Interessierten, insbesondere auch der Austausch zwischen Forschung und Praxis. Aus dem WSRE sind in den vergangenen 26 Jahren viele Kooperationen zwischen Forscher*innen, zwischen Forscher*innen und Praktiker*innen, aber auch unter Praktiker*innen hervorgegangen. Viele Beiträge des WSRE erzählen von diesen Erfolgsgeschichten.

Beim diesjährigen WSRE gab es folgende Programmpunkte:

- **Vorträge:** Einblick in sowie Rückblick und Ausblick auf interessante Arbeiten und Ergebnisse rund ums Software-Reengineering.
- **Best Student Paper Award:** Wir haben den besten studentischen Beitrag (Paper und Vortrag) ausgezeichnet, bewertet durch eine Jury aus Wissenschaft und Praxis.
- **Tool-Demos:** Neuartige Reengineering-Tools konnten live in Aktion erlebt werden. Dabei konnte Software mittels VR-Brille in virtuellen 3D-Welten erlebt oder auch die Logik von COBOL-Code analysiert und entdeckt werden.

- **Fachgruppensitzung** der GI-Fachgruppe Software-Reengineering.
- **Networking:** Vernetzung zwischen den Teilnehmenden in den Pausen und beim gemütlichen Zusammensein am Abend.
- **Social Event:** Es gab diesmal ein Pub-Quiz rund um den WSRE, die Fachgruppe und den Veranstaltungsort.

Die Organisator*innen danken allen Beitragenden für ihr Engagement – insbesondere den Autor*innen, den Vortragenden sowie den Teilnehmer*innen und Juroren des Best Student Paper Awards und allen Workshop-Teilnehmer*innen für die lebhaften, kontroversen und interessanten Diskussionen. Vielen Dank auch an das Team des Physikzentrums Bad Honnef, das im Hintergrund wie immer dafür gesorgt hat, dass wir dort zwei angenehme Tage verbringen konnten. Insbesondere danken wir auch den Sponsoren des Best Student Paper Awards: Delta Software Technology GmbH, Schmalleberg und S&N Invent GmbH, Paderborn, die es durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht haben, den Finalist*innen einen Reisekostenzuschuss zu gewähren und für den besten Beitrag ein Preisgeld auszuloben.

Wir hoffen, dass Ihnen die hier abgedruckten Beiträge einen guten Eindruck der vorgestellten Beiträge und diskutierten Themen vermitteln.

Wir freuen uns schon jetzt auf den 27. WSRE im nächsten Jahr und laden Sie herzlich ein, mit dabei zu sein!

Für die Fachgruppe Software-Reengineering:

Jochen Quante, Bosch Research (Sprecher)

Marco Konersmann, ista SE

Stefan Sauer, Universität Paderborn

Daniela Schilling, Delta Software Technology

Sandro Schulze, Hochschule Anhalt